



RACHEL CARSON
SCHULE

**Schulinterner Lehrplan der
Rachel-Carson-Schule für das Fach**

Praktische Philosophie

Sek I

(Stand: April 2024)

Praktische Philosophie

Inhalt

1. Unterrichtsvorhaben	3
1.1 Jahrgangsstufen 5/6	3
1.2 Jahrgangsstufen 7/8:	14
1.3 Jahrgangsstufen 9/10:	24
2. Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit:	39
2.1 Überfachliche Grundsätze:.....	39
2.2 Fachspezifische Grundsätze:	39
2.3 Leistungsbewertung	40
2.4 Lehr- und Lernmittel	40

1. Unterrichtsvorhaben

1.1 Jahrgangsstufen 5/6

Inhalte	Kompetenzen
<p>1. Thema: Die Frage nach dem Selbst Ich und mein Leben philopraktisch 1 Jg. 5/6, C.C. Buchner, S. 6 - 19</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mögliche Bausteine: Selbstvorstellung, Namensbedeutung, Stärken und Schwächen, Gedanken, Gefühle • Empfohlene Bausteine: Die im Buch „philopraktisch 1“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2 – 3- Mal eingeübt werden. Kreatives Gestalten, Schreiben und einfache Gedankenexperimente (ggf. auch das sokratische Gespräch) sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden. • Produkte / Überprüfung: <ul style="list-style-type: none"> - Gedankenexperiment - Lernplakat - Standbild 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Personale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die eigenen Stärken • geben ihre Gefühle wieder und stellen sie in geeigneten Situationen dar • stellen eigene Ansichten in Gesprächen miteinander nachvollziehbar dar <p>Soziale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • hören anderen aktiv im Gespräch zu und fassen die Gedanken von anderen zusammen • unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben ihr Verhalten und ihre Handlungen <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen Meinungen und Urteile • bearbeiten einfache Konfliktsituation • schreiben selbst einfache Texte <p>Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • MKR 4.2: Erstellen ein Video oder digitales Poesiealbum/Freundebuch und nutzen dafür Bildbearbeitungs- und Schnittprogramme. • MKR 4.3: Rechte am eigenen Bild
Inhalte	Kompetenzen
<p>2. Thema: Die Frage nach dem Selbst Freizeit, freie Zeit philopraktisch 1 Jg. 5/6, C.C. Buchner, S. 20 - 33</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mögliche Bausteine: Zeit sinnvoll gestalten, Zeit zum Spielen?, Langeweile 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Personale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern ihr Handeln und erörtern Alternativen • stellen ihre Rolle in sozialen Kontexten dar • untersuchen Beispiele für sinnerfülltes Leben

<ul style="list-style-type: none"> ● Empfohlene Bausteine: Die im Buch „philopraktisch 1“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2 – 3- Mal eingeübt werden. Die Bildbetrachtung und Diskussion sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden. ● Produkte / Überprüfung: <ul style="list-style-type: none"> - Wochenplan erstellen und überprüfen - Vorstellen einer Freizeitaktivität 	<p>Soziale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● erläutern unterschiedliche Lebenseinstellungen und erörtern sie ● hören anderen aktiv im Gespräch zu und fassen die Gedanken von anderen zusammen <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● beschreiben und bewerten den eigenen Um-
Inhalte	Kompetenzen
<p>3. Thema: Die Frage nach dem Anderen Der Mensch in der Gemeinschaft philopraktisch 1 Jg. 5/6, C.C. Buchner, S. 34 - 47</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Mögliche Bausteine: Familie und Gruppenzugehörigkeit, Kooperationsspiele ● Empfohlene Bausteine: Die im Buch „philopraktisch 1“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2 – 3- Mal eingeübt werden. Die Methoden kreatives Gestalten, Recherchieren und Vortragen sollen als eigene Inhalte Berücksichtigung finden. ● Produkte / Überprüfung: <ul style="list-style-type: none"> - Stammbaum erstellen - Vortrag halten - Feedback geben 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Personale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● stellen ihre Rolle in sozialen Kontexten dar ● erläutern ihr Handeln anderen gegenüber (und erörtern Alternativen) <p>Soziale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● hören anderen aktiv im Gespräch zu und fassen die Gedanken von anderen zusammen ● erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum ● erkennen Verantwortlichkeit für Mitmenschen <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● erfassen soziale Phänomene in ihrer Bedeutung für ihr Leben ● identifizieren und beschreiben kulturelle Vielfalt <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● bearbeiten einfache Konfliktsituation ● erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen

Inhalte	Kompetenzen
<p>4. Thema: Die Frage nach dem Anderen Umgang mit Konflikten philopraktisch 1 Jg. 5/6, C.C. Buchner, S. 48 - 61</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mögliche Bausteine: Streit, Eisbergmodell, Konfliktlösung • Empfohlene Bausteine: Die im Buch „philopraktisch 1“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2 – 3- Mal eingeübt werden. Die Methoden Rollenspiel, Spiel und Standbild sollen als eigene Inhalte Berücksichtigung finden. • Produkte / Überprüfung: <ul style="list-style-type: none"> - Standbild - Rollenspiel - Feedback geben 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Personale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • geben ihre Gefühle wieder und stellen sie in geeigneten Situationen dar • stellen eigene Ansichten in Gesprächen nachvollziehbar dar • erläutern ihr Handeln und erörtern Alternativen <p>Soziale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • hören anderen aktiv im Gespräch zu und fassen die Gedanken von anderen zusammen • üben Wege gewaltfreier Konfliktlösungen ein unterscheiden verschiedene Perspektiven in Rollenspielen <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Verhalten und Handlungen <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bearbeiten einfache Konfliktsituationen • hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein
Inhalte	Kompetenzen
<p>5. Thema: Die Frage nach dem guten Handeln Wahrhaftigkeit und Lüge philopraktisch 1 Jg. 5/6, C.C. Buchner, S. 62 - 75</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mögliche Bausteine: Geschichte (Pinocchio), Redensarten und Sprichwörter zum Thema Lügen, Notlüge, Projekt: Lügenbuch • Empfohlene Bausteine: Die im Buch „philopraktisch 1“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2 – 3- Mal eingeübt werden. Die Methoden 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Personale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Handlungen als vernünftig und unvernünftig ein • erläutern ihr Handeln und erörtern Alternativen • reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben <p>Soziale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • hören anderen aktiv im Gespräch zu und fassen die Gedanken von anderen zusammen

<p>kreatives Gestalten / Schreiben, Projektarbeit sollen als eigene Inhalte Berücksichtigung finden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Produkte / Überprüfung: <ul style="list-style-type: none"> - Standbild - Rollenspiel - Feedback geben 	<ul style="list-style-type: none"> • erkennen Verantwortlichkeit für Mitmenschen • unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Verhalten und Handlungen und erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen einfache literarische und philosophische Texte in ihrer ethischen Dimension • philosophischen Dimension • erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen <p>Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • MKR 5.1 Medienanalyse Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren • MKR 5.2 Meinungsbildung Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen • MKR 5.3 Identitätsbildung Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen
Inhalte	Kompetenzen
<p>6. Thema: Die Frage nach dem guten Handeln „gut“ und „böse“ philopraktisch 1 Jg. 5/6, C.C. Buchner, S. 76 - 89</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mögliche Bausteine: lit. Figuren (Märchen) charakterisieren und hineinversetzen, selbstloses und gutes Handeln im Alltag (anderen Helfen), Collage (Gut handeln – gut leben) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Personale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben <p>Soziale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen Verantwortlichkeit für Mitmenschen und reflektieren diese • erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum

<ul style="list-style-type: none"> ● Empfohlene Bausteine: Die im Buch „philopraktisch 1“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2 – 3- Mal eingeübt werden. Die Methoden Schreiben und Gedankenexperiment sollen als eigene Inhalte Berücksichtigung finden ● Produkte / Überprüfung: <ul style="list-style-type: none"> - Diskussion - Collage 	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● beschreiben Verhalten und Handlungen ● erfassen soziale Phänomene für die Bedeutung ihres Lebens (Mitmenschlichkeit) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● bearbeiten einfache Konfliktsituationen ● hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein ● untersuchen Wort- und Begriffsfelder
<p>7. Thema: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft Regeln und Gesetze philopraktisch 1 Jg. 5/6, C.C. Buchner, S. 90 - 103</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Mögliche Bausteine: Geschichte (Pinocchio), Redensarten und Sprichwörter zum Thema Lügen, Notlüge, Projekt: Lügenbuch ● Empfohlene Bausteine: Die im Buch „philopraktisch 1“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2 – 3- Mal eingeübt werden. Die Methoden Gedankenexperimente, Gespräche sollen als eigene Inhalte Berücksichtigung finden ● Produkte / Überprüfung: <ul style="list-style-type: none"> - Gedankenexperiment - Diskussion - Spielregeln zu eigenem Spiel erfinden 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Personale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● ordnen Handlungen als vernünftig und unvernünftig ein und begründen ihre Einordnung ● erläutern ihr Handeln anderen gegenüber ● reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben <p>Soziale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● hören anderen aktiv im Gespräch zu und fassen die Gedanken von anderen zusammen ● erkennen Verantwortlichkeit für Mitmenschen ● erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● beschreiben Verhalten und Handlungen und erfassen den Handlungen zugrundeliegende Werte ● erfassen soziale Phänomene in ihrer Bedeutung für ihr Leben ● formulieren Grundfragen des Handelns für die Welt <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● erschließen einfache literarische und philosophische Texte in ihrer ethischen Dimension ● philosophischen Dimension

	erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen
Inhalte	Kompetenzen
<p>8. Thema: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft Armut und Wohlstand philopraktisch 1 Jg. 5/6, C.C. Buchner, S. 104 - 117</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mögliche Bausteine: Unterscheidung arm und reich, Notwendige und entbehrliche Dinge, Leben im eigenen Land im Vergleich zu anderen Ländern, Begriff der Barmherzigkeit, Projekt: Eine-Welt-Kiste • Empfohlene Bausteine: Die im Buch „philopraktisch 1“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2 – 3- Mal eingeübt werden. Die Methoden Gedankenexperiment, Bildbeschreibung und Projektarbeit sollen als eigene Inhalte Berücksichtigung finden • Produkte / Überprüfung: <ul style="list-style-type: none"> - Projektarbeit - Plakaterstellung - Unterrichtsgang durch Köln 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Personale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben • erläutern ihr Handeln anderen gegenüber • untersuchen Beispiele für sinnerfülltes Leben <p>Soziale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen Verantwortlichkeit für Mitmenschen und reflektieren diese • unterscheiden verschiedene Perspektiven in fiktiven Situationen <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen soziale Phänomene für die Bedeutung ihres Lebens (Barmherzigkeit) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entnehmen Informationen aus Bildern • erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen
Inhalte	Kompetenzen
<p>9. Thema: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik Leben von und mit der Natur philopraktisch 1 Jg. 5/6, C.C. Buchner, S. 118 – 131</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mögliche Bausteine: Naturbegriff, Veränderung (früher vs. heute), natürlich oder hergestellt, Nachhaltigkeit, Naturschutz • Empfohlene Methoden: Die im Buch „philopraktisch 1“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2 – 3- Mal eingeübt werden. Die Methoden 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Personale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Handlungen als vernünftig und unvernünftig ein und begründen ihre Einordnung • reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben

<p>Beschreibung, kreative Gestaltung / Schreiben sollen als eigene Inhalte Berücksichtigung finden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Produkte / Überprüfung: <ul style="list-style-type: none"> - Unterrichts-Gang-Protokoll - schriftliches Gedankenexperiment 	<p>Soziale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • hören anderen aktiv im Gespräch zu und fassen die Gedanken von anderen zusammen • erkennen Verantwortlichkeit für ihre Umwelt • erfassen und beschreiben Gefühle, Wünsche und Meinungen über ihren Lebensraum <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen • beschreiben Verhalten und Handlungen und erfassen den Handlungen zugrundeliegende Werte • erfassen soziale Phänomene in ihrer Bedeutung für ihr Leben • formulieren Grundfragen des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen • üben kontrafaktisches Denken ein • Beobachtungen in der Natur • Unterrichtsgang: Verbrennungsanlage, Kompostieranlage, Klärwerk Stammheim
Inhalte	Kompetenzen
<p>10. Thema: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik Tiere als Mit-Lebewesen philopraktisch 1 Jg. 5/6, C.C. Buchner, S. 132 – 145</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mögliche Bausteine: Haustier, Tierschutz, Lebensräume von Tieren, Verhältnis Tier / Mensch, Projekt: Zoo-besuch, Stadtwald, Wildpark, Alternativ: Buch „Konferenz der Tiere“ lesen • Empfohlene Methoden: Die im Buch „philopraktisch 1“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2 – 3- Mal eingeübt werden. Die Methoden 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Personale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben • geben ihre Gefühle wieder <p>Soziale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen Verantwortlichkeit für Mit-Lebewesen und reflektieren diese • erfassen und beschreiben die Gefühle, Wünsche und Meinungen ihres Lebensraumes

<p>Textanalyse und Plakate sollen als eigene Inhalte Berücksichtigung finden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Produkte / Überprüfung: <ul style="list-style-type: none"> - Projektarbeit - Plakaterstellung - Unterrichtsgang - Protokoll 	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • formulieren Grundfragen des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen • beschreiben Verhalten und Handlungen und erfassen den Handlungen zugrundeliegende Werte <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen ihre Umwelt und beschreiben Beobachtungen • üben kontrafaktisches Denken ein • Beobachtungen in der Natur • Unterrichtsgang: Zoobesuch, Stadtwald, Wildpark <p>Film: „Happy Feet“</p>
Inhalte	Kompetenzen
<p>11. Thema: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien Medienwelt philopraktisch 1 Jg. 5/6, C.C. Buchner, S. 145 - 159</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mögliche Bausteine: Medien als Mittel der Verständigung, Neue Medien, Medienkompetenz, Medienwirklichkeit (Superstars), Gaming • Empfohlene Methoden: Die im Buch „philopraktisch 1“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2 – 3- Mal eingeübt werden. Die Methoden Rollenspiele, Spiele und Mindmap sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden. • Produkte / Überprüfungsformate: <ul style="list-style-type: none"> - Mediennutzungs-Protokoll - Rollenspiel - Mindmap 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Personale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Handlungen als vernünftig und unvernünftig ein und begründen ihre Einordnung <p>Soziale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • hören anderen aktiv im Gespräch zu • unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien • beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen Meinungen und Urteile • erfassen ihre Umwelt <p>Medienkompetenz:</p>

	- MKR 5.4 Selbstregulierte Mediennutzung Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen
Inhalte	Kompetenzen
<p>12. Thema: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien „Schön“ und „Hässlich“ philopraktisch 1 Jg. 5/6, C.C. Buchner, S. 159 - 173</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mögliche Bausteine: Was ist schön? Was ist hässlich? Nobody is perfect, Schönheitsideale, Schönheitswahn, Projekt: Morphing • Empfohlene Methoden: Die im Buch „philopraktisch 1“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2 – 3- Mal eingeübt werden. Die Methoden Bildanalyse, kreative Gestaltung (Bildbearbeitung, Collage) sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden • Produkte / Überprüfungsformate: <ul style="list-style-type: none"> - Collagen - Bildbearbeitung und Präsentation 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Personale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben und geben ihre Gefühle wieder • ordnen Handlungen als vernünftig und unvernünftig ein und begründen ihre Einordnungen <p>Soziale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese und beschreiben die Gefühle, Wünsche und Meinungen ihres Lebensraumes • unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und bedeuten ihre Sinneswahrnehmungen • identifizieren und beschreiben kulturelle Vielfalt • beschreiben Verhalten und Handlungen und erfassen den Handlungen zugrundeliegende Werte <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen • begründen Meinungen und Urteile • untersuchen Wort- und Begriffsfelder <p>Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • MKR 1.4 Datenschutz im Internet

	<p>Die SuS lernen verantwortungsbewusst mit ihren Säten umzugehen, Privatsphäre und den Datenschutz zu achten</p> <ul style="list-style-type: none"> • MKR 1.1 Ausstattung
Inhalte	Kompetenzen
<p>13. Thema: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn Vom Anfang der Welt philopraktisch 1 Jg. 5/6, C.C. Buchner, S. 174 - 187</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mögliche Bausteine: Anfang der Welt, Schöpfungsmythen aus aller Welt, Naturwissenschaft, Projekt: „Entstehung der Welt“ • Empfohlene Methoden: Die im Buch „philopraktisch 1“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2 – 3- Mal eingeübt werden. Die Methoden Textanalyse und Modelanalyse sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden. • Produkte / Überprüfungsformate: - Projekt: Die Entstehung der Welt - kleine Referate zu verschiedenen Mythen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Personale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen eigene Ansichten mit anderen in Gesprächen <p>Soziale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • hören anderen aktiv im Gespräch zu • tolerieren andere Meinungen <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz und identifizieren sie als philosophische Fragen • beschreiben unterschiedliche weltanschauliche Erklärungsansätze und respektieren diese • identifizieren und beschreiben kulturelle Vielfalt <p>Methodenkompetenz: erschließen von einfachen philosophischen Texten (Mythen)</p>
Inhalte	Kompetenzen
<p>14. Thema: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen philopraktisch 1 Jg. 5/6, C.C. Buchner, S. 188 - 201</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mögliche Bausteine: Essgewohnheiten (-vorschriften), Feste und ihre Ursprünge (Judentum, Islam, Christentum) • Empfohlene Methoden: Die im Buch „philopraktisch 1“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2 – 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Personale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • geben ihre Gefühle wieder • stellen ihre Rolle in sozialen Kontexten dar <p>Soziale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen und beschreiben die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen • erörtern unterschiedliche Lebenseinstellungen und beurteilen sie

<p>3- Mal eingeübt werden. Die Methoden Stationenlernen und Plakaterstellung sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden.</p> <ul style="list-style-type: none">• Produkte / Überprüfungsformate:<ul style="list-style-type: none">- Stationenlernen- Plakaterstellung- Ausstellung Gemeinsamkeit der Religionen	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• identifizieren und beschreiben kulturelle Vielfalt• beschreiben Verhalten und Handlungen und erfassen den Handlungen zugrundeliegende Werte• erfassen soziale Phänomene in ihrer Bedeutung für ihr Leben• beschreiben unterschiedliche religiöse Rituale und respektieren sie <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen• hören in Gesprächen den anderen (auch den Lehrern) aktiv zu <p>Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">- MKR 2.1 – Informationsrecherche Suchen gezielt nach Informationen über die vier Weltreligionen• MKR 2.2 – Informationsauswertung SuS filtern, strukturieren, wandeln um und bereiten Informationen auf.
--	--

1.2 Jahrgangsstufen 7/8:

Inhalte	Kompetenzen
<p>Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst Inhaltliche Schwerpunkte: - Gefühl und Verstand - Geschlechtlichkeit und Pubertät</p> <p>• Mögliche Bausteine: Was sind Gefühle? – Erkennen und beschreiben / Ich und meine Gefühle / Gefühl und Verstand – Verschiedene philosophische Standpunkte / Methoden der (Selbst-) Kontrolle Wandlungen und Entwicklungen / Frauenrollen, Männerrollen / Pubertätsprobleme – Beispiel Sucht</p> <p>• Empfohlene Methoden: Rollenspiel, „Gefühlswürfel“, Gedankenexperiment – eine Welt ohne Gefühle, Internetrecherche, Bilder malen, Film</p> <p>• Produkte / Überprüfung: - Collage - „Gefühlswürfel“ - Rollenspiel - Fotoausstellung zum Thema Gefühle - Gefühle anhand von Gesichtsausdrücken oder durch ein eigenes Bild darstellen</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Personale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich in Rollenspielen und Texten mit der Wertigkeit von Gefühlen auseinander • erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen • (stellen verschiedene soziale Rollen dar und reflektieren diese) <p>Soziale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen Gefühl und Stimmungen anderer wahr und benennen sie • entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und Kompromissbereitschaft und setzen diese bei der Lösung von Konflikten ein • lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmung von Voraussetzungen und Perspektiven • erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsvorschläge <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung • führen einfache Gedankenexperimente durch <p>Medienkompetenz: MK 1.1 SuS können das iPad bedienen und damit verantwortungsvoll umgehen MK 2.1 SuS recherchieren mit geeigneten Suchmaschinen/Suchbegriffen</p>

	<p>MK 2.2 SuS können Informationen auswählen, strukturieren und aufbereiten MK 2.3 SuS bewerten, ob die Informationen glaubwürdig sind, prüfen die Quellen (besonders Fakenews) MK 3.2 SuS können Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation formulieren und einhalten</p>
Inhalte	Kompetenzen
<p>Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begegnung mit Fremden - Freundschaft, Liebe, Partnerschaft <p>• Mögliche Bausteine: Das Fremde erkunden – Anders sein / Minderheiten, Beispiele: Homosexualität, Behinderung, religiöse Minderheiten / Konflikte im Alltag / Respektvoll miteinander umgehen – aber wie? / Toleranz (Freundschaft schließen / Freundschaft – philosophisch gesehen / der Mythos vom „Kugelmenschen“ / Liebe erleben / Schwul, na und?)</p> <p>• Empfohlene Bausteine: Stummes Schreibgespräch, Vierecken-Gespräch, Verfahren zur Erschließung philosophischer Texte – Beispiel: Textpuzzle, Bildbetrachtung, Film „Meine verrückte türkische Hochzeit“, Film zu Freundschaft: „Hachiko-Eine wunderbare Freundschaft“</p> <p>• Produkte / Überprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Brief / Gedicht schreiben - Fragen zu philosophischen Texten beantworten - Philosophische Positionen wiedergeben <ul style="list-style-type: none"> - Die/den perfekte/n Freund/in bildlich darstellen (mit Symbolen für Charaktereigenschaften) - Collage zu Freundschaft 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Personale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • untersuchen und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen • stellen verschiedene soziale Rollen dar und reflektieren diese • (setzen sich in Rollenspielen und Texten mit der Wertigkeit von Gefühlen auseinander) <p>Soziale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen und reflektieren den Wert der Meinung anderer • nehmen Gefühle und Stimmungen anderer wahr und benennen diese • lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein • prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie (ebenda) <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten • vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position • beschreiben Beispiele multikulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme (ebenda)

	<p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bilden Ober- und Unterbegriffe und stellen begriffliche Zusammenhänge her • formulieren Thesen und stützen diese durch Argumente • setzen sich mit Wertekonflikten auseinander und suchen in Darstellungen von Wertekonflikten Lösungsmöglichkeiten • verfassen schriftlich eine Argumentation zu einem philosophischen Thema <p>Medienkompetenz:</p> <p>MK 1.1 SuS können das iPad bedienen und damit verantwortungsvoll umgehen</p> <p>MK 2.1 SuS recherchieren mit geeigneten Suchmaschinen/Suchbegriffen</p> <p>MK 2.2 SuS können Informationen auswählen, strukturieren und aufbereiten</p> <p>MK 2.3 SuS bewerten, ob die Informationen glaubwürdig sind, prüfen die Quellen (besonders Fakenews)</p>
Inhalte	Kompetenzen
<p>Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Gewalt und Aggression / Lust und Pflicht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mögliche Bausteine: Erfahrungen mit Gewalt / Gewalt in anderen Ländern / Woher kommt die Gewalt? / Konflikte gewaltfrei lösen – aber wie? / Empfohlenes Projekt: Mit Sportspielen Fairness trainieren (moralische Gefühle – Motor des Handelns? / Tugend – Altmodisch und unmodern? / Wenn Werte sich unterscheiden) • Empfohlene Methoden: Interview Streitschlichter / Sozialarbeiter, strukturierte Spiele erfinden, mit Zeitungen und Nachrichten arbeiten, Übungen zur Zivilcourage, (Dilemmageschichten), Talkshow, Film “Herr der Fliegen” • Produkte / Überprüfung: - Begründete Stellungnahme Beispiel: Le- 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Personale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen • beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie • erörtern Beispiele autonomen Handelns in Problemsituationen und treffen eine begründete Entscheidung • untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst <p>Soziale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • planen gemeinsam Projekte, führen sie durch und erörtern Vor- und Nachteile von Projekten als Arbeitsform • erarbeiten sachbezogene Kompromisse • entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und Kompromissbereitschaft und setzen diese bei der Lösung von Konflikten ein

<p>serbrief, Internet-Forum, Talkshow durchführen - Konflikte spielend und / oder schreibend erörtern</p>	<ul style="list-style-type: none"> • (lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen und erproben gemeinsam mit anderen die Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung) <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten • entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt und gehen kompetent und kritisch mit neuen Medien um • (vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position, erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmung von Voraussetzungen und Perspektiven) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erschließen Darstellungen audiovisueller Medien auf ihren ethischen und philosophischen Gehalt • formulieren Thesen und stützen diese durch Argumente <p>(setzen sich mit Wertekonflikten auseinander und suchen in Darstellungen von Wertekonflikten Lösungsmöglichkeiten)</p> <p>Medienkompetenz:</p> <p>MK 1.1 SuS können das iPad bedienen und damit verantwortungsvoll umgehen</p> <p>MK 2.1 SuS recherchieren mit geeigneten Suchmaschinen/Suchbegriffen</p> <p>MK 2.2 SuS können Informationen auswählen, strukturieren und aufbereiten</p> <p>MK 2.3 SuS bewerten, ob die Informationen glaubwürdig sind, prüfen die Quellen (besonders Fakenews)</p> <p>MK 3.2 SuS können Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation formulieren und einhalten</p> <p>MK 3.4 SuS setzen sich mit Cybergewalt und -kriminalität auseinander (auch Cybermobbing und Sexting)</p> <p>MK 5.4 SuS reflektieren das eigene Medienverhalten</p>
---	--

Inhalte	Kompetenzen
<p>Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Recht und Gerechtigkeit - Utopien und ihre politische Funktion <p>• Mögliche Bausteine: Armut im Wohlstand? / Ursachen und Auswirkungen von Armut / Armut in anderen Ländern / Reichtum gerecht verteilen? / Recht auf Arbeit? / Was ist Hunger? / Projekte: ein Tag für Afrika / Spendenlauf / (Ist eine andere Welt möglich? / Der Traum von sozialer Gleichheit / Visionen vom vollkommenen Menschen)</p> <p>• Empfohlene Methoden: „Durch Armut an den Rand gedrängt“ – ein Gruppenspiel, Gedankenexperiment, (kreatives Philosophieren – Utopien verfassen / malen, Visionengalerie, Science-Fiction-Drehbuch), Film „Simpsons“, „Der blöde UNO Club“</p> <ul style="list-style-type: none"> – Produkte / Überprüfung: <ul style="list-style-type: none"> - Visionengalerie - Drehbuch - Gruppenspiel - Bildliche Darstellungen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Personale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen • beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie • untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst, erörtern Beispiele sinn erfüllten Lebens unter schwierigen äußeren Bedingungen (ebenda) <p>Soziale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein • planen gemeinsam Projekte, führen sie durch und erörtern Vor- und Nachteile von Projekten als Arbeitsform • lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen und erproben gemeinsam mit anderen Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung (ebenda) <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten • beschreiben Beispiele multikulturellen Zusammenlebens und erörtern damit zusammenhängende Probleme • diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz und des Umgangs mit der Natur) • (diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz und des Umgangs mit der Natur) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen einfache Gedankenexperimente durch

	<ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit Wertekonflikten auseinander und suchen in Darstellungen von Wertekonflikten nach Lösungsmöglichkeiten • führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema (ebenda) <p>Medienkompetenz: MK 1.1 SuS können das iPad bedienen und damit verantwortungsvoll umgehen MK 2.1 SuS recherchieren mit geeigneten Suchmaschinen/Suchbegriffen MK 2.2 SuS können Informationen auswählen, strukturieren und aufbereiten MK 2.3 SuS bewerten, ob die Informationen glaubwürdig sind, prüfen die Quellen (besonders Fakenews) MK 2.4 SuS setzen sich mit dem Thema Jugendrecht und Jugendschutz im Netz auseinander MK 4.1 SuS planen ein Lernvideo adressatengerecht und wissen wie und was veröffentlicht werden darf</p>
--	--

Inhalte	Kompetenzen
<p>Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Technik – Nutzen und Risiko - Der Mensch als kulturelles Wesen <p>• Mögliche Bausteine: Mensch und Natur / Ökonomie versus Ökologie / Darf man in die Natur eingreifen? / Ist Technik eine Kunst? / Wie viel Technik braucht der Mensch? (Menschenbilder / Erkenne dich selbst, Mensch! / Verschiedene Mythen zum Menschen)</p> <p>• Empfohlene Methoden: Exkursionen vorbereiten – Beispiel: Odysseum, Neandertalmuseum, etc., Vergleiche ziehen, Recherche, Collagen, Mythen, Begriffsanalyse</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Personale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen • beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie • erörtern Beispiele autonomen Handelns in Problemsituationen und treffen eine begründete Entscheidung • untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst <p>Soziale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erarbeiten sachbezogene Kompromisse • entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und Kompromissbereitschaft und

<ul style="list-style-type: none">• Produkte / Überprüfung:<ul style="list-style-type: none">- Durchführung einer Exkursion in ein naturkundliches Museum / Zoo unter philosophischer Fragestellung- Verhaltensbeobachtungsbogen	<p>setzen diese bei der Lösung von Konflikten ein</p> <ul style="list-style-type: none">• lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen und erproben gemeinsam mit anderen Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten• diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz und des Umgangs mit der Natur• vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position• nennen Unterscheidungsmerkmale verschiedener Weltreligionen und erkennen sie als kulturelle Phänomene) <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• bilden Ober- und Unterbegriffe und stellen begriffliche Zusammenhänge her• setzen sich mit Wertkonflikten auseinander und suchen in Darstellungen von Wertkonflikten nach Lösungsmöglichkeiten• führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema <p>Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• MK 1.1 SuS können das iPad bedienen und damit verantwortungsvoll umgehen• MK 2.1 SuS recherchieren mit geeigneten Suchmaschinen/Suchbegriffen• MK 2.2 SuS können Informationen auswählen, strukturieren und aufbereiten• MK 2.3 SuS bewerten, ob die Informationen glaubwürdig sind, prüfen die Quellen (besonders Fakenews)• MK 3.2 SuS können Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation formulieren und einhalten
--	---

Inhalte	Kompetenzen
<p>Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit, Medien</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Virtualität und Schein - „Wahr“ und „falsch“ <p>• Mögliche Bausteine: Medien – ein Spiegel der Wirklichkeit? / Medien kennen und vergleichen / Medien durchschauen / Vom schönen Schein der Dinge / virtuelle Welten / (Wahre und falsche Aussagen / logisch Argumentieren)</p> <p>• Empfohlene Methoden: Sichtung und Auswertung von PC-Spielen, Werbung, Spielfilmen, eine Umfrage auswerten, eine Werbeanzeige gestalten, (schriftliches Argumentieren)</p> <p>• Produkte / Überprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umfragen auswerten - Werbeanzeigen gestalten - (Lernzielkontrolle: Logik) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Personale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie • untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst <p>Soziale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • planen gemeinsam Projekte, führen sie durch und erörtern Vor- und Nachteile von Projekten als Arbeitsform • lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen und erproben gemeinsam mit anderen Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt und gehen kompetent und kritisch mit neuen Medien um • vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position • erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmung von Voraussetzungen und Perspektiven <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung <ul style="list-style-type: none"> • erschließen Darstellungen audiovisueller Medien auf ihren ethischen und philosophischen Gehalt • formulieren Thesen und stützen diese durch Argumente • (verfassen schriftlich eine Argumentation zu einem philosophischen Thema <p>Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • MK 1.1 SuS können das iPad bedienen und damit verantwortungsvoll umgehen • MK 2.1 SuS recherchieren mit geeigneten Suchmaschinen/Suchbegriffen

	<ul style="list-style-type: none"> • MK 2.2 SuS können Informationen auswählen, strukturieren und aufbereiten • MK 2.3 SuS bewerten, ob die Informationen glaubwürdig sind, prüfen die Quellen (besonders Fakenews) • MK 2.4 SuS setzen sich mit dem Thema Jugendrecht und Jugendschutz im Netz auseinander • MK 3.2 SuS können Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation formulieren und einhalten
Inhalte	Kompetenzen
<p>Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft, Sinn Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Glück und Sinn des Lebens - Ethische Grundsätze in Religionen <p>• Mögliche Bausteine: Auf der Suche nach dem Sinn / Lebensziel Glück? / Welchen Vorbildern folgen? / Ethische Grundsätze verschiedener Religionen kennen lernen und vergleichen / Missbrauchte Religionen</p> <p>• Empfohlene Methoden: Exkursionen zur Synagoge, Kirche, Moschee, Garten der Religionen (Köln) / philosophische Texte verstehen, Philosophieren mithilfe von Bildern und Symbolen, Aphorismen / Märchen zum Thema Glück / Gedankenexperiment „die Glücksmaschine“ / Lesen und Deuten religiöser Texte</p> <p>• Produkte / Überprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - philosophische und religiöse Texte untersuchen und verstehen - Aphorismen schreiben - Bildanalyse 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Personale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst • erörtern Beispiele sinnerfüllten Lebens unter schwierigen äußeren Bedingungen <p>Soziale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen und reflektieren den Wert der Meinung anderer • nehmen Gefühle und Stimmungen anderer wahr und benennen diese • lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein • prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten • diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz und des Umgangs mit der Natur • erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmung von Voraussetzungen und Perspektiven

	<p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung<ul style="list-style-type: none">• führen einfache Gedankenexperimente durch• setzen sich mit Wertkonflikten auseinander und suchen in Darstellungen von Wertkonflikten nach Lösungsmöglichkeiten• führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema• <p>Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• MK 1.1 SuS können das iPad bedienen und damit verantwortungsvoll umgehen• MK 2.1 SuS recherchieren mit geeigneten Suchmaschinen/Suchbegriffen• MK 2.2 SuS können Informationen auswählen, strukturieren und aufbereiten• MK 2.3 SuS bewerten, ob die Informationen glaubwürdig sind, prüfen die Quellen (besonders Fakenews)
--	---

1.3 Jahrgangsstufen 9/10:

Inhalte	Kompetenzen
<p>1. Thema: Die Frage nach dem Selbst Leib und Seele</p> <p>Mögliche Bausteine: Wer bin ich?, - Das Ich und sein Körper, Beispiel: Hände, von innerer und äußerer Schönheit, - Die Seele: ein Vogel, Regiert die Seele den Körper? - Diskussion über Dualismus und Materialismus: Sind Körper und Geist voneinander getrennt? Resultiert der Geist aus dem Körper? - Interaktionismus: Hat mein Geist Einfluss auf meinen Körper oder umgekehrt? - Film „Ghost“ (Körper-Geist-Verbindung; „Her“ (Verbindung zwischen einem Mann und einem künstlichen Intelligenz-Programm) - Debatten zum Thema Gehirnforschung, künstlicher Intelligenz und Bewusstsein - Philosophen: René Descartes, Thomas Hobbes (Standpunkte)</p> <p>Empfohlene Methoden: - Dilemmadiskussion - Gedankenexperiment (z.B. „Mary’s Room“) - Philosophische Tagebücher: Reflexion zu Fragen des Geistes und Körpers - Debatten</p> <p>Produkte / Überprüfung: - Leibesübungen - Plakate - kreative Projekte (Aufsätze über das Verhältnis von Leib und Seele) - Blogbeiträge / Podcast</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Personale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln ein Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten und Anlagen und bringen diese in symbolischer Darstellung zum Ausdruck <p>Soziale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive • lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu • reflektieren philosophische Aspekte von Weltreligionen <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung • erarbeiten philosophische Texte und Gedanken <p>Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft • 5.1 Medienanalyse: Quellen kritisch bewerten und analysieren • 5.1 Medienanalyse: Filterblasen erkennen („Wieso wird mir nur angezeigt, was meiner eigenen Meinung ähnelt?“) • 5.3 Identitätsbildung: Vorstellung von Identität mit digitaler Identität in Verbindung bringen („Wie präsentiere ich mich online?“) • 5.4 Selbstregulierte Mediennutzung

Inhalte	Kompetenzen
<p>2. Thema: Die Frage nach dem Selbst Freiheit und Unfreiheit philopraktisch 3, C. C. Buchner, s. 6 - 19</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Mögliche Bausteine: <ul style="list-style-type: none"> - Definition von Freiheit und Unfreiheit - Welche Bedeutung hat Freiheit im Alltag? - historische Einsicht über wichtige Ereignisse zum Thema Freiheit (z.B. Nelson Mandela hat auf seine Freiheit verzichtet, um für seine Ansichten einzustehen) - Sklaverei / Sklavenhandel - Diktaturen - Analyse persönlicher Geschichten von Menschen, die unter Unfreiheit gelitten haben - Apartheid: Rassentrennung in Südafrika - Freiheit heute: moderne Herausforderungen von Freiheit (Datenschutz, Meinungsfreiheit im Internet) - Rolle von Demokratie bei der Wahrung von Freiheit - aktuelle Beispiele von Menschenrechtsverletzungen und Bemühungen um Freiheit weltweit -Gedankenfreiheit ● Empfohlene Methoden: <ul style="list-style-type: none"> - Freiheitsbaum (jeder Ast/Wurzel repräsentiert eine Form von Freiheit/Unfreiheit) - Debatte: Absolute Freiheit vs. Gesellschaftliche Einschränkungen - Philosophische Schreibwerkstatt („Freiheit bedeutet für mich...“) - Dilemma: Abwägen zwischen individueller Freiheit und kollektivem Wohl - Freiheits-Bildanalyse: Welches Bild symbolisiert Freiheit für mich?“ ● Produkte / Überprüfung: <ul style="list-style-type: none"> - Bildauswertung - Karikaturauswertung - Filmanalyse 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Personale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● treffen begründend Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung ● bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen <p>Soziale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive ● lassen sich auf mögliche Beweggründe und <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten ● erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● erarbeiten philosophische Texte und Gedanken ● erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und wenden diese sachgerecht an <p>Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ● 5.1 Medienanalyse: Wie wird Freiheit in den Medien dargestellt? ● 5.2 Meinungsbildung: Wie Werbung Emotionen und Wünsche und somit unsere Vorstellung von Freiheit beeinflusst. Manipulative Inhalte erkennen

- Formulierung von persönlichen Stellungnahmen	
--	--

Inhalte	Kompetenzen
<p>3. Thema: Die Frage nach dem Anderen Rollen- und Gruppenverhalten philopraktisch 3, C. C. Buchner, S. 34 - 47</p> <p>• Mögliche Bausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Persönliche Erfahrungen mit Rollen in verschiedenen Kontexten (Familie, Schule, Freunde) - Soziale Rolle und Identität: Wie beeinflussen soziale Rollen unsere Identität? - Geschlechterrollen und Stereotypen in der Gesellschaft - Individueller Freiraum in Bezug auf soziale Erwartungen - Konformität: Warum folgen Menschen oft den Erwartungen einer Gruppe? - Reflexion von Einfluss von Gruppendruck auf individuelle Entscheidungen - Konflikte in unterschiedlichen sozialen Rollen? - Gruppenstrukturen und Führungsstile - Historische Beispiele: Anführer und Einflussnahme auf Gruppen - Identitätsentwicklung und Selbstreflexion: persönliche Rollen- und Gruppenzugehörigkeit <p>• Empfohlene Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Asch-Konformitätsexperiment - Milgram-Experiment - Dilemma: z.B. Pflichten als Freund*in vs. Pflichten als Schüler*in) <p>Produkte / Überprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Brief - Aufsätze - Collage (Entwicklung der eigenen Identität) - Karikatur - Standbild / Rollenspiel (Szenarien von Rollenkonflikten oder Gruppendynamik darstellen) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Personale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren und antizipieren verschiedene soziale Rollen und stellen sie authentisch dar • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen • artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingte und erörtern Alternativen <p>Soziale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft und wenden diese Erkenntnis bei Begegnungen mit anderen an • lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten • begründen kriteriengeleitet Werthaltungen • beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch • legen philosophische Gedanken in schriftlicher Form dar

	<p>Medienkompetenz: - 5.2 Meinungsbildung: Einfluss sozialer Medien auf (Gruppen-)verhalten</p>
<p>4. Thema: Die Frage nach dem Anderen Interkulturalität philopraktisch 3, C. C. Buchner, S. 48 - 61</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mögliche Bausteine: Anpassung oder Abgrenzung?, Kulturelle Konflikte (Beispiel: Lessings Ringparabel), Toleranz • Empfohlene Methoden: Die im Buch „philopraktisch 3“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2 – 3 Mal eingeübt werden. Die Methoden Dilemmadiskussion und Gedankenexperiment (ggf. als auch sokratisches Gespräch) sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden • Produkte / Überprüfung: <ul style="list-style-type: none"> - Plakate - Planung und Durchführung eines Festes, auf dem sich unterschiedliche Nationalitäten (Kulturen) unserer Schule (unserer Klasse) vorstellen können - Talkshow (Streitgespräch) - Interview schreiben, spielen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Personale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren und antizipieren verschiedene soziale Rollen und stellen sie authentisch dar • artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen • entwickeln (bei starken Gefühlen) einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortete Entscheidung <p>Soziale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive • formulieren Anerkennung und Achtung des Anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft und wenden diese Erkenntnis bei Begegnungen mit anderen an • argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung und diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten • nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung <p>erarbeiten philosophische Texte und Gedanken</p>

Inhalte	Kompetenzen
<p>5. Thema: Die Frage nach dem guten Handeln Entscheidung und Gewissen philopraktisch 3, C. C. Buchner, S. 62 - 75</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mögliche Bausteine: <ul style="list-style-type: none"> - Entscheidung fürs Leben - Entscheidungsfaktoren - Gewissen (Entstehung, Auswirkung) - Gewissensbildung: welche kulturellen, psychologischen, ethischen Faktoren beeinflussen das Gewissen? - Wie handelt man moralisch sensibel und verantwortungsvoll? - Verantwortung und Rechenschaftspflicht - Rollenspiele um verschiedenen Perspektiven einzunehmen • Empfohlene Methoden: <p>Die im Buch „philopraktisch 3“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2 – 3 Mal eingeübt werden. Die Methoden Dilemmadiskussion und Gedankenexperiment (ggf. als auch sokratisches Gespräch) sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden</p> • Produkte / Überprüfung: <ul style="list-style-type: none"> - inneren Monolog schreiben - Dilemmata (z.B. das Trolley-Problem) - Bildbetrachtung - Rap schreiben (weeterschreiben) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Personale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • diskutieren Beispiele von Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive • bewerten das eigene Handeln nach moralischen Maßstäben <p>Soziale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinterstehenden Werte • beteiligen sich argumentativ an moralischen Diskursen <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen kriteriengeleitet Werthaltungen • beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu • erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erarbeiten philosophische Texte und Gedanken • erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht • analysieren in moralischen Dilemmata konfliktierende Werte und beurteilen sie <p>Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • MKR 5.2 Meinungsbildung: Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung <p>Beurteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> • 5.3 Identitätsbildung:

	<p>Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen</p>
<p>6. Thema: die Frage nach dem guten Handeln Freiheit und Verantwortung philopraktisch 3, C. C. Buchner, S. 76 – 88</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mögliche Bausteine: <ul style="list-style-type: none"> - Formen von Freiheit - Globale Verantwortung: Armut, Klimawandel, soziale Ungerechtigkeit - Menschenrechtsverletzungen - Spaß vs. Verantwortung - Strafe • Empfohlene Methoden: <p>Die im Buch „philopraktisch 3“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2 – 3 Mal eingeübt werden. Die Methoden Dilemmadiskussion und Gedankenexperiment (ggf. auch das sokratische Gespräch) sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden.</p> • Produkte / Überprüfung: <ul style="list-style-type: none"> - Dilemmata - Rollenspiel - Gerichtsverhandlung - Talkshow (Streitgespräch) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Personale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung • diskutieren Beispiele von Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen <p>Soziale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive • reflektieren und vergleichen Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um • argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinter stehenden Werte <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an • begründen kriteriengeleitet Werthaltungen • nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr und bewerten diese moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen

	<p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erarbeiten philosophische Texte und Gedanken • erwerben ein gemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht • führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen diese <p>Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • MKR 5.2 Meinungsbildung: Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung Beurteilen <ul style="list-style-type: none"> • 5.3 Identitätsbildung: Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen
<p>7. Thema: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft Arbeits- und Wirtschaftswelt philopraktisch 3, C. C. Buchner, S. 90 - 103</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mögliche Bausteine: <ul style="list-style-type: none"> - Mein Traumberuf (eigene Schwächen und Stärken Ausbildungssuche und Bewerbung) - Geschichtliche Entwicklung der Berufe, Verwirklichung und Entfremdung - Was ist Arbeit? - Kapitalismus und soziale Verantwortung • Empfohlene Methoden: Die im Buch „philopraktisch 3“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2– 3 Mal eingeübt werden. Die Methoden Dilemmadiskussion und Gedankenexperiment (ggf. auch das sokratische Gespräch) sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Personale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln ein Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten und Anlagen und bringen dies in symbolischer Darstellung zum Ausdruck • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren sie angemessen • entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortete Entscheidung <p>Soziale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt • lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz

<ul style="list-style-type: none"> • Produkte / Überprüfung: <ul style="list-style-type: none"> - Bewerbungsschreiben zum Traumberuf - Bewerbungsgespräch - Rollenspiel - Gedankenexperiment - Lernplakat 	<ul style="list-style-type: none"> • argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet • reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinter stehenden Werte <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten • erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an • begründen kriteriengeleitet Werthaltungen <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erarbeiten philosophische Texte und Gedanken • erarbeiten ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht • führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch • legen philosophische Gedanken in schriftlicher Form dar
Inhalte	Kompetenzen
<p>8. Thema: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft Völkergemeinschaft und Frieden philopraktisch 3, C. C. Buchner, S. 104 – 117</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mögliche Bausteine: <ul style="list-style-type: none"> - Krieg und Frieden (Ursachen, Folgen, Sinn) - Völkerrechte - Völkergemeinschaften - Projekt zur Friedenserziehung • Empfohlene Methoden: Die im Buch „philopraktisch 3“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2 – 3 Mal eingeübt werden. Die Methoden Di- 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Personale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen • entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortete Entscheidung

<p>lemmadiskussion und Gedankenexperiment (ggf auch das sokratische Gespräch) sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Produkte / Überprüfung: <ul style="list-style-type: none"> - Gedankenexperiment - Projektplanung - Collage 	<p>Soziale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz <ul style="list-style-type: none"> • argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet • reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinter stehenden Werte • Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten • erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an • nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr und bewerten diese moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erarbeiten philosophische Texte und Gedanken • erarbeiten ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht • führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch <p>gen philosophische Gedanken in schriftlicher Form dar</p>
Inhalte	Kompetenzen
<p>9. Thema: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik Wissenschaft und Verantwortung (alternativ: Ökologie vs. Ökonomie) philopraktisch 3, C. C. Buchner, S. 118 – 131 (alternativ S. 132 – 145)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mögliche Bausteine: <ul style="list-style-type: none"> - Begriffsdeutung von Wissenschaft und Fortschritt 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Personale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen

<p>- Wunschbaby auf Bestellung? - Was ist Nutzen und Missbrauch der Wissenschaft? - Freiheit und Verantwortung der Wissenschaft - Wer bestimmt, wonach geforscht wird?</p> <p>(alternativ: Ursachen von und Umgang mit globaler Erwärmung, Klimaschutz und Gerechtigkeit, Projekt: Verantwortung für die Erde übernehmen)</p> <p>- Empfohlene Methoden: Die im Buch „philopraktisch 3“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2 – 3 Mal eingeübt werden. Die Methoden Dilemmadiskussion und Gedankenexperiment (ggf auch das sokratische Gespräch) sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden</p> <p>- Produkte / Überprüfung: - Debatte - Rollenspiel - Gedankenexperiment - Lernplakat</p>	<ul style="list-style-type: none">• entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortete Entscheidung• treffen begründete Entscheidungen im Spannungsfeld Freiheit und Verantwortung <p>Soziale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz• argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet• reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinterstehenden Werte• reflektieren und vergleichen Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten• erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an• begründen kriteriengeleitet Werthaltungen <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• erarbeiten philosophische Texte und Gedanken• erarbeiten ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht• führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch <p>legen philosophische Gedanken in schriftlicher Form dar</p> <p>Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• MKR 2.4 Informationskritik: Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich
---	--

	<p>rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • MKR 3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft: Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten
Inhalte	Kompetenzen
<p>10. Thema: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien Vorurteil, Urteil, Wissen (alternativ: Quellen der Erkenntnis) philopraktisch 3, C. C. Buchner, S. 145 – 159 (alternativ S. 160 – 173)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mögliche Bausteine: Unterschied von Meinungen, Glauben und Wissen, Urteil und Vorurteil, Der erste Blick kann täuschen: Vorurteile gegenüber Fremden, Richtig urteilen: Philosophen geben Antwort (alternativ: Erfahrungen machen, Wie erlangt man Wissen?, Emotionale, rationale Erkenntnis, Der Wirklichkeit gerecht werden, Was ist Wahrheit, Sinnestäuschungen, Ein Streit unter Philosophen: Rationalismus und Empirismus, Logik) • Empfohlene Methoden: Die im Buch „philopraktisch 3“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2 – 3 Mal eingeübt werden. Die Methoden Dilemmadiskussion und Gedankenexperiment (ggf auch das sokratische Gespräch) sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden. Produkte / Überprüfung: - Gedankenexperiment - Plakatgestaltung zu Begriffen - Kurzfilmanalyse „Der Schwarzfahrer“ 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Personale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen • entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortete Entscheidung <p>Soziale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive • argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet • lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz • reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinterstehenden Werte <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an

	<ul style="list-style-type: none">• begründen kriteriengeleitet Werthaltungen• nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr und bewerten diese moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen• beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• erarbeiten philosophische Texte und Gedanken• erarbeiten ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht• führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch <p>legen philosophische Gedanken in schriftlicher Form dar</p> <p>Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• MKR 2.3 Informationsbewertung: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten• MKR 2.4 Informationskritik: Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen• MKR 5.1 Medienanalyse: Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren• MKR 5.2 Meinungsbildung: Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen• MKR 5.3 Identitätsbildung: Chancen und Herausforderungen von
--	---

	<p>Medien für Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen</p> <ul style="list-style-type: none"> •
Inhalte	Kompetenzen
<p>11. Thema: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn Sterben und Tod philopraktisch 3, C. C. Buchner, Kap. 7.1 „Sterben und Tod, Film „Flatliners“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mögliche Bausteine <ul style="list-style-type: none"> - Angst vor dem Tod? - Mysterium Tod - Weiterleben nach dem Tod? – Jenseitsvorstellungen und Nahtoderfahrungen - der Tod gehört zum Leben – Umgang mit Tod und Sterben, Sterben helfen? – aktive und passive Sterbehilfe in der Diskussion - Organspende (Autonomie, Nutzen, Gerechtigkeit und Würde), moralisches Dilemma?, wie würdest du handeln? / Ist es akzeptabel das Organ eines Familienmitglieds zu spenden? / religiöse und kulturelle Perspektiven - Bestattungsrituale (Interreligiöser Dialog; Umweltaspekte/ Nachhaltigkeit, Trauer und Verarbeitung, Traditionen, kulturelle Vielfalt) • Empfohlene Methoden: Die im Buch „philopraktisch 3“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2 – 3 Mal eingeübt werden. Die Methoden Dilemmadiskussion und Gedankenexperiment (ggf auch das sokratische Gespräch) sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung finden. • Produkte / Überprüfung: <ul style="list-style-type: none"> - Collage / Malen von Jenseitsvorstellungen - Gedankenexperiment (Unsterblichkeit?) - Rollenspiel, Dilemmadiskussion - Viereckengespräch – philosophische Positionen zum Umgang mit dem Tod - Realbegegnung: Hospizbesuch - Mystery zum Thema Organspende 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Personale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Setzen sich in Rollenspielen, Texten und Dilemmata mit Konfliktsituationen auseinander • bewerten Fallbeispiele und diskutieren sie angemessen erörtern Antworten der Religion und der Philosophie auf die Frage nach dem Umgang mit der Sterblichkeit und finden begründet eigene Antworten <p>Soziale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen Gefühle und Stimmungen anderer wahr und achten sie • lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein • reflektieren eine von Mitgefühl und Achtung geleiteten Umgang mit Kranken und Sterbenden innerhalb der Gesellschaft <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und in ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren dieses unter moralischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erarbeiten philosophische Texte und Gedanken • führen einfache Gedankenexperimente durch • analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie • legen philosophische Gedanken in gestalter und schriftlicher Form dar

	<p>Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • MKR 2.4 Informationskritik: Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen
Inhalte	Kompetenzen
<p>12. Thema: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn Menschen- und Gottesbilder in Religionen philopraktisch 3, C. C. Buchner, Kap. 7.2 „Menschen- und Gottesbilder in Religionen“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mögliche Bausteine: Viele Götter oder ein Gott?, Wer oder was ist Gott?, Ist Gott beweisbar?, Religiöse Vorstellungen vom Menschen in verschiedenen Weltreligionen, Fanatismus gegen Vernunft, Dialog der Religionen, Ist Gott cool? – Jugendliche heute und Religion <p>- Mögliche Methoden: Die im Buch „philopraktisch 3“ vorgeschlagenen Methoden sollen pro Schuljahr 2 – 3 Mal eingeübt werden. Die Methoden Dilemmadiskussion und Gedankenexperiment (ggf auch das sokratische Gespräch) sollen als eigenständige Inhalte Berücksichtigung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Produkte / Überprüfung: <ul style="list-style-type: none"> - Gedankenexperiment (Was wenn es keinen Gott gäbe?) - Interview unter Jugendlichen - Viereckengespräch – Menschen- und Gottesbilder in der Religion - Realbegegnung: Besuch der Synagoge 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Personale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich in Texten mit unterschiedlichen religiösen Vorstellungen auseinander • erörtern Antworten der Religion und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnvollen Leben und finden begründete eigene Antworten <p>Soziale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • formulieren Anerkennung und Achtung des Anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft und wenden diese Erkenntnis im Umgang mit anderen an • denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und Religionen und verstehen und achten diese fremde Perspektive • reflektieren und vergleichen Werthaltungen unterschiedlicher Weltanschauungen und gehen tolerant damit um <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen verschiedene Menschen- und Weltbilder kennen und vergleichen sie • reflektieren philosophische Aspekte von Weltreligionen

	<ul style="list-style-type: none">• nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• erarbeiten philosophische Texte und Gedanken• erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht• führen einfache Gedankenexperimente durch• legen philosophische Gedanken in gestalter und schriftlicher Form dar
--	--

2. Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit:

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Praktische Philosophie die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 12 auf die fächerübergreifenden Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 12 bis 21 sind fachspezifisch angelegt.

2.1 Überfachliche Grundsätze:

1. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen und dem Erfahrungshorizont der Schülerinnen und Schüler.
2. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt und berücksichtigt den jeweiligen Hintergrund der Schülerinnen und Schüler.
3. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
4. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
5. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen die Möglichkeit zu eigenen Lösungen.
6. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
7. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
8. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit sowie Arbeit im Plenum.
9. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
10. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
11. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.
12. Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt bzw. erworbenen Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können.

2.2 Fachspezifische Grundsätze:

13. Es gelten die Prinzipien des Überwältigungsverbots, des Kontroversitätsgebots sowie der Schüler-/Interessenorientierung.
14. Die dem Unterricht zugrunde liegenden Problemstellungen bzw. Leitfragen sind transparent und bilden den Ausgangspunkt und roten Faden für die Material- und Medienauswahl sowie für die Struktur der zu initiierten Lernprozesse.
15. Im Unterricht ist genügend Raum für die Entwicklung eigener Ideen, vor allem in Bezug auf Problemlösungsphasen.
16. Der Unterricht fördert, besonders in Gesprächsphasen, die sachbestimmte, argumentative Interaktion der Schülerinnen und Schüler.
17. Die für einen philosophischen Diskurs notwendigen begrifflichen Klärungen werden kontinuierlich vorgenommen.
18. Die Fähigkeit zum Philosophieren wird auch in Form von schriftlichen Beiträgen zum Unterricht entwickelt.
19. Unterrichtsergebnisse werden in unterschiedlichen Formen (Tafelbilder, Lernplakate, Arbeitsblätter) gesichert.

20. Im Unterricht herrscht eine offene, von intellektueller Neugierde geprägte Atmosphäre; Es kommt nicht darauf an, welche Position jemand vertritt, sondern wie er diese begründet.
21. Schließlich fördert der Unterricht die Selbstreflexion der Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler.

2.3 Leistungsbewertung

Leistungsmessung und Leistungsbeurteilung im Fach Praktische Philosophie

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie des Kernlehrplans Praktische Philosophie für die Gesamtschule beschließt die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung:

Mündliche Beiträge (30%):

- Fähigkeit eine Position einzunehmen und diese zu begründen.
- Bereitschaft und Fähigkeit zu erzählen und nachzuerzählen
- Analysefähigkeit (z. B. Methodenkenntnis)
- Transferleistung, Verallgemeinerungsfähigkeit
- Bereitschaft zu urteilen, Fähigkeit zu urteilen
- Selbständige Präsentation von erarbeiteten Gegenständen (z. B. Lernplakat als Ergebnis einer Gruppenarbeit, Ergebnisse eines Placemats im Plenum präsentieren)

Schriftliche und gestalterische Beteiligung (30%)

- Mappenführung
- Protokoll schreiben
- Anfertigen von thematisch eingegrenzten Wochenarbeiten in Form einer schriftlichen Hausarbeit
- Bildsprachliche Gestaltung (z. B. Lernplakat)
- Materialsammlung anlegen

Gruppenleistung (30%)

- Bereitschaft und Fähigkeit festgelegte Aufgaben in einer Gruppe zu übernehmen
- aktive Beteiligung an der Organisation von Lernen an außerschulischen Lernorten
- Bereitschaft und Fähigkeit zur Informationsbeschaffung (z. B. Bibliotheken, Interviews, Internet, Zeitungen)
- Präsentation eines Rollenspiels

Schriftliche Überprüfung (10%)

- mindestens einmal im Halbjahr erfolgt eine schriftliche Überprüfung der im Unterricht vermittelten Unterrichtsinhalte

2.4 Lehr- und Lernmittel

Im Praktische Philosophie wird mit dem Lehrwerk „philopraktisch“ vom CC Buchner Verlag gearbeitet. Zudem stehen zu unterschiedlichen Themen zusätzliches Material (Themenhefte) zur Verfügung.